

rotkreuz impuls!

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DEM DRK IN HESSEN



Hessentag 2016 in Herborn



Prominenter Besuch beim Gemeinschaftsstand der Hilfsorganisationen war neben Ministerpräsident Volker Bouffier und Innenminister Peter Beuth auch der Chef der hessischen Staatskanzlei, Axel Wintermeyer (Mitte) - hier im 70-Jahre-Jubiläumssoutfit des Landes Hessen.

Herborn – Am 20. Mai startete in Herborn der Hessentag. Das DRK engagierte sich dabei in vielfältiger Hinsicht:

Die DRK-Kreisverbände Dillkreis und Wetzlar besetzten gemeinsam mit der DRK Rettungsdienst Dill GmbH sowie dem Malteserhilfsdienst e.V. Diözese Limburg und dem Malteserhilfsdienst gGmbH Bezirk Limburg den Sanitätsdienst. Am 28. Mai kümmerten sich an die 200 ehrenamtliche DRK-Helfer an vier Feldkochherden um die zeit-



DRK-Präsident Norbert Södler und Vizepräsident Jürgen Christmann stellten dem Gemeinschaftsstand der Hilfsorganisation einen Besuch ab und konnten dabei Ministerpräsident Volker Bouffier empfangen.

gleiche Verpflegung der Teilnehmer am Jahrestreffen des Sozialverbandes

des VdK Hessen. Innerhalb von nur 30 Minuten erhielten alle 4.600 Anwesenden Erbseneintopf im Porzellanteller.

Der Aufbau und die Vorbereitungen vor Ort starteten einen Tag davor. Am 28. Mai ging es frühmorgens los: Die Suppe wurde vorbereitet, Löffel einzeln in Serviettentaschen gepackt und Brot wurde portioniert. Dank der Betreuungszüge aus zehn mitwirkenden DRK-Kreisverbänden klappte alles reibungslos. Dabei arbeiteten die Koch-, Unterkunfts-, Helferverpflegungs-

Fortsetzung →



Auftakt am DRK-Stand in Halle 2: DRK-Landesleiter Michael Bartel lackierte gemeinsam mit seinen Kollegen höchst persönlich Airbrush-Tattoos.

Liebe Leser!

Am Anfang des Sommers 2016 können Sie sich auf eine sehr umfangreiche zweite Ausgabe der RotkreuzImpulse freuen. Es ist viel los gewesen in der hessischen Rotkreuzwelt. Die Details dazu erfahren Sie auf den nächsten 20 Seiten.

Die größten Termine waren der Hessentag in Herborn, die beiden Besuche von Sozialminister Grüttner in der Erstaufnahmeeinrichtung in Wiesbaden, der Jugendrotkreuz-Landeswettbewerb in Bruchköbel, die außerordentliche Landesversammlung und natürlich der offizielle Start unserer neuen DRK-Kampagne „Zeichen setzen!“.

Die Hessen waren beim Startschuss zur Kampagne mit am aktivsten und es fanden an die 50 Kaffeekaktionen rund um den Weltrotkreuztag statt.

Wir freuen uns über den gelungenen Start der Kampagne in Hessen und sind schon mitten in den Planungen für den zweiten Höhepunkt – den Tag der Ersten Hilfe am 10. September. Außerdem: Der DRK-Landesverband Hessen feiert 2015 sein 70-jähriges Jubiläum – und ist damit nicht allein. Weitere Jubilare sind das Land Hessen, das sich wirklich ein tolles Jubiläumssoutfit ausgedacht hat (siehe Bild links) und die Liga der Freien Wohlfahrtsverbände, die kürzlich zu einer großen Feier einlud.

Einen schönen Start in den Sommer wünscht Ihnen mit besten Grüßen

Ihre RotkreuzImpuls-Redaktion



Viele fleißige Rotkreuzler sorgten für Erbsensuppe beim VdK-Treffen.



Klaus Golisch, Leiter des Suchdienst/Landesauskunftsbüros, und Bettina Kratzer informierten am DRK-Stand zu den Themen Flüchtlingshilfe und Suchdienst.



„Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein!“ Das JRK zeigte das dies möglich ist, dank der bereitwilligen Unterstützung von Therapiehunden beim Hessentag. Beispielhaft für Hessen hat das Rote Kreuz im Dillkreis im letzten Jahr über 25 Schulen für das JRK-Programm „Kinder helfen Kindern“ gewonnen.



Ernst-Ewald-Roth, SPD-Landtagsfraktion, freut sich über einen Rotkreuz-Eimer bei seinem Besuch am DRK-Messestand.

Ausgabe-, Technikgruppe oder die Helfer der DRK-Landesverstärkung in Fritzlar routiniert Hand in Hand.

Zwei DRK-Messestände

Seine Tätigkeitsfelder präsentiert das DRK während des Hessentages auf dem Gemeinschaftsstand der Hilfsorganisationen im Zelt der Landesausstellung.



DRK-Präsident Norbert Södler ehrte am 28. Mai auf der Bühne der Landesausstellung während des Hessentages verdiente Blutspender aus Herborn-Umgebung. Ein 64-jähriger Spender war dabei Spitzenreiter: er hatte bereits 190 Blutspenden abgegeben. Mit dabei war auch „Elvis Presley“-Imitator, Gerald Dinis. Der echte Elvis Presley hat am 16. Januar 1959 in den Ray Barracks in Friedberg Blut gespendet.

Einen zweiten DRK-Messestand gab es gemeinsam mit dem KV Dillkreis mit täglich wechselnden Themen. Dabei war unter anderem das Jugendrotkreuz, der Schulsanitärtsdienst, Kollegen mit Therapiehunden, der Suchdienst und die Flüchtlingsarbeit.

GiP

Veranstaltung „Wirtschaft trifft Blaulicht“

Frankfurt – Am 4. Juni unterzeichneten Vertreter der Arbeitgeberverbände, der kommunalen Spitzenverbände, des Landesfeuerwehrverbandes und der Hilfsorganisationen sowie des Landes Hessen eine gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Arbeitgebern. Bei der Veranstaltung am Frankfurter Flughafen betonte der hessische Innenminister Peter Beuth zur Eröffnung der Veranstaltung „Wirtschaft trifft Blaulicht“, dass die freiwilligen Einsatzkräfte regelmäßig für ihre wichtige ehrenamtliche Arbeit freigestellt werden müssten.

Den Schutz der Bevölkerung in Notlagen garantieren in Hessen weit überwiegend mehr als 70.000 ehrenamtliche Einsatzkräfte der Feuerwehren und Hilfsorganisationen.



Gemeinsame Erklärung unterzeichnet: Ehrenamtliche im Katastrophenschutz sind unverzichtbar für das Gemeinwesen.

Um das gemeinsame Bestreben zur weiteren vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Beteiligten zu dokumentieren, wurde eine gemeinsame Erklärung unterzeichnet. Im Rahmen der gemeinsamen Zusammenarbeit verpflichtet sich das Land, in der Aus- und Fortbildung zusätzliche E-Learning-Angebote zum Lehrgangangebot der Hessi-

schen Landesfeuerwehrschule einzuführen, um die Abwesenheit am Arbeitsplatz zu reduzieren. Geeignete Lehrgänge werden modifiziert und, wo dies ohne Qualitätsverlust möglich ist, gestrafft.

Zudem wird das Land zukünftig bei der Aus- und Fortbildung und Dienstversammlungen die Füh-



Hessen's DRK-Präsident Norbert Södler bei der Veranstaltung in Frankfurt.

rukkräfte der Feuerwehren und der Katastrophenschutz-Hilfsorganisationen verstärkt sensibilisieren, bei Einsätzen nur die notwendige Anzahl von Kräften einzusetzen und nicht mehr erforderliche Kräfte schnellstmöglich herauszulösen, damit sie an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können.

HMdIS/GiP

Minister Grüttner besucht HEAE in Wiesbaden

Wiesbaden – Am 25. April besuchte Sozial- und Integrationsminister Stefan Grüttner die Flüchtlingsunterkunft American Arms Hotel in Wiesbaden. Derzeit werden 398 Personen vom DRK in dieser Einrichtung betreut, über ein Drittel der Bewohner sind Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren. Es gibt ein großes haupt- und ehrenamtliches Engagement und zahlreiche Angebote zur Integration: Deutschkurse, Musik-, Bastel- und Sportangebote sowie Eltern-Kind Betreuung. Die Bewohner selbst engagieren sich im eigenen Friseursalon und helfen in der Wäscherei, in der Kantine und bei der Gestaltung des Außenbereiches.



In der Wiesbadener Einrichtung dankte Stefan Grüttner den vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe.

Einrichtungsleiter Dr. Armin Eckert koordiniert gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Carola Schindelar den gesamten Betrieb, Sozialarbeits- und Verwaltungsaufgaben sowie die medizinische Versorgung. In der Einrichtung sind 30 Ehrenamtliche aktiv, zehn hauptamtliche Kollegen in der Sozialarbeit, 15 Personen in der Verwaltung und 15 Kollegen vom KV-Wiesbaden in der medizinischen Betreuung.

Grüttner betonte: „Im Namen der Hessischen Landesregierung danke ich Ihnen sehr herzlich. Nicht nur, weil Sie als ehrenamtlich Engagierte den Flüchtlingen ganz konkret helfen, sondern weil Sie damit auch die demokratische Haltung in unserem Land stärken.“ Nach dem kürzlich vorgestellten Standortkonzept bleibt das American Arms Hotel als Unterkunft erhalten.

Neues Standortkonzept

Seinem Besuch vorausgegangen war die Vorstellung des neuen Standortkonzeptes zur Flüchtlingsunterbringung in Hessen und erläuterte dabei: „Mit dem maßgeblich vom Ministerium der Finanzen vorgebrachten Konzept werden wir in Hessen beides schaffen: wir können so adäquat mit den derzeit vergleichsweise niedrigen Belegungszahlen umgehen, ohne parallel zu viel Leerstand zu haben. Wir werden aber auch auf einen unvorher-



Sozial- und Integrationsminister Stefan Grüttner (mi.) mit Brigitte Lindscheid – Regierungspräsidentin RP Darmstadt und Armin Eckert, Einrichtungsleiter der HEAE American Arms.

sehbarer Anstieg der Anzahl von Menschen, die bei uns Schutz suchen, reagieren und diese menschenwürdig unterbringen können. Dazu haben wir in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Finanzen und dem Innenministerium eine sehr detaillierte und aufwändige Analyse unserer hessenweiten Standorte vorgenommen. Wir reduzieren unsere aktiven Einrichtungen auf insgesamt 19 Standorte mit dann rund 20.000 Plätzen. Parallel dazu behalten wir als passive Reserve, die wir in angemessener Zeit bei Bedarf aktivieren können, 20 Standorte mit rund 15.000 Plätzen bei“, nannte Grüttner die Zahlen.

Im Falle eines Anstiegs der Flüchtlingszahlen könne man in Hessen in einem stufenweisen Verfahren die Reservestandorte aktivieren, erläuterte Grüttner das Standortorganisationskonzept. Im Rahmen der Reserve werden Standorte einer Kategorie eins vorgehalten, die im Rahmen eines Aktivierungsplanes innerhalb kurzer Vorlaufzeit aktiviert werden können.

Eine zweite Kategorie stellt Unterbringungsmöglichkeiten im Rahmen von Gemeinschaftsunterkünften dar, die bei einem massiven Anstieg der Flüchtlingszahlen aktiviert werden könnten.

HMSI/GiP

Ehrenamtliche für Flüchtlinge

Wiesbaden – Seit März 2016 sind drei Ehrenamtskoordinatorinnen vom Landesverband Hessen aktiv auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern in der HEAE American Arms in Wiesbaden. Sie können Deutsch- und Konversationskurse halten, musikalische, künstlerische und kreative Aktivitäten anbieten, Begleitungen bei Ausflügen oder Gartenarbeiten. Dabei werden soziale Netzwerke, Presseaus-sendungen und regelmäßige Informationsabende genutzt, um möglichst viele engagierte Menschen zu finden. Ein Info-Telefon sichert hohe und schnelle Erreichbarkeit.

Christina Krüger, LVH-Ehrenamtskoordinatorin, zieht gemeinsam mit ihren beiden Kolleginnen ein erstes Fazit: „Wir freuen uns über die vielen interessierten Menschen, die sich bei uns melden. In den persönlichen Gesprächen und Informationsabenden können wir rasch konkrete Aktivitäten ableiten und starten.“

Kontakttelefon: 0151 - 64145818

GiP



Grüttner eröffnet Bilderausstellung in Flüchtlingsunterkunft

Wiesbaden – Anlässlich des Weltflüchtlingstages am 20. Juni stattete Hessens Minister für Soziales und Integration, Stefan Grüttner, der vom DRK geführten Flüchtlingsunterkunft American Arms einen Besuch ab und eröffnet die Ausstellung „Heimat, Flucht und Hoffnung“. Sie zeigt Zeichnungen von Flüchtlingskindern, die in den letzten Monaten nach Hessen kamen.

Minister Grüttner wertschätzte die Flüchtlingshilfe: Denn nach langen Wegen und vielfach traumatischen Erfahrungen, sei die Erstaufnahmeeinrichtung dann der erste Ort der Ruhe und des Ankommens.

„Ich bin froh, dass in fast allen Einrichtungen Angebote für die Kinder gemacht werden können, die die Fluchterfahrung besonders hart trifft, und dass sie – wie hier im American Arms – liebevoll betreut werden und Anleitung zu möglichst normalem Spielen erhalten können.“ In dem Zusammenhang dankte der Minister dem Team in der Wiesbadener Einrichtung, stellvertretend für alle anderen hessenweit und deren tagtäglichen Einsatz.



Regierungspräsidentin Brigitte Lindscheid, Sozialminister Stefan Grüttner und DRK-Präsident Norbert Södler bei der Eröffnung der Bilderausstellung in der Flüchtlingsunterkunft American Arms in Wiesbaden.



Etwa zwei Dutzend gemalte Bilder zeigen die Eindrücke, die die Flucht bei den Kindern hinterlassen hat.

DRK-Präsident Norbert Södler betonte, dass die Integration ein sehr wichtiges Element sei, die besonders durch die vielen Angebote wie Sprachtrainings und Kinderbetreuung gestärkt werde.

Neu könne jetzt ein Projekt gegen Gewalt an Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften gestartet werden, dessen Finanzierung just am 20. Juni bestätigt wurde.

GiP

Außerordentliche Landesversammlung in Gießen



DRK-Präsident Norbert Södler ehrt Dr. Eckhard Momberger.

Gießen – Bei der außerordentlichen Landesversammlung am 25. Juni in Gießen stellte das geschäfts-

führende Präsidium des Landesverbandes sein Konsolidierungskonzept unter dem Leitmotto „Stabile

Finanzen und erhöhte Wirksamkeit“ vor. Das Konzept ist auf drei Jahre von 2016 bis 2019 angelegt und wurde inhaltlich von DRK-Präsident Norbert Södler, Landesgeschäftsführer Nils Möller und Landeschatzmeister Dr. Holger Grothe präsentiert.

Im Zentrum stehen die Rolle als Dienstleister, die Konzentration auf Hauptaufgaben und ein funktionierendes Netzwerk. Mindestens ebenso wichtig: Der Landesverband will deutliche Einsparungen vornehmen, um wieder zu ausgeglichenen Jahresergebnissen zu kommen. Die Präsentation erhielt eine breite Zustimmung von den anwesenden 160 Delegierten.

Mehrere Änderungen der Satzung, der Wahlordnung und der einmaligen Verkürzung der Fristen der Wahlordnung konnten ebenso mit großer Mehrheit beschlossen werden.

Abschließend ehrte Präsident Södler den langjährigen Vorsitzenden des Finanzausschusses und Präsidiumsmitglied Dr. Eckhard Momberger. Södler bedankte sich bei ihm für sein jahrzehntelanges Wirken im DRK und für seine wertvolle Rolle als Ratgeber. Dr. Eckhard Momberger feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag und ist seit über 45 Jahren aktives Mitglied im DRK in Hessen.

GiP

Land Hessen würdigt Helfer mit Familienfeier



DRK-Präsident Norbert Södler und Vizepräsident Jürgen Christmann bei der Dankveranstaltung in Schlagenbad.



Innenminister Peter Beuth (re.) war dankender Gastgeber.

Schlagenbad/Rheingau-Taunus
– Am 18. Juni fand die landesweite Dankveranstaltung für die Helferinnen und Helfer des Katastrophenschutzes in Hessen für ihr grandioses Engagement im Rahmen des

Flüchtlingszustroms im letzten Jahr statt. Alle wurden gemeinsam mit ihren Familien in den Freizeitpark „Taunus Wunderland“ nach Schlagenbad eingeladen. Das Innenministerium war durch Staatsminister

Peter Beuth und den Referatsleiter Katastrophenschutz Dr. Tobias Bräunlein vertreten. Von Seiten des DRK nahmen eine große Zahl von Helferinnen und Helfern, viele Führungs- und Leitungskräfte sowie ei-

nige Vorsitzende teil. An ihrer Spitze waren der Präsident des DRK-Landesverbandes, Norbert Södler, sowie Vizepräsident Jürgen Christmann dabei.

N.M./GiP

JRK-Landeswettbewerb 2016



Die Siegergruppe aus dem KV Hünfeld, Stufe II.



Die Siegergruppe aus dem KV Gießen, Stufe III.

Bruchköbel – Am 17. und 18. Juni maßen sich in der Heinrich-Böll-Schule in Bruchköbel Jugendliche

aus 20 Kreisverbänden im diesjährigen JRK-Landeswettbewerb in der Stufe II und III. Die sie-

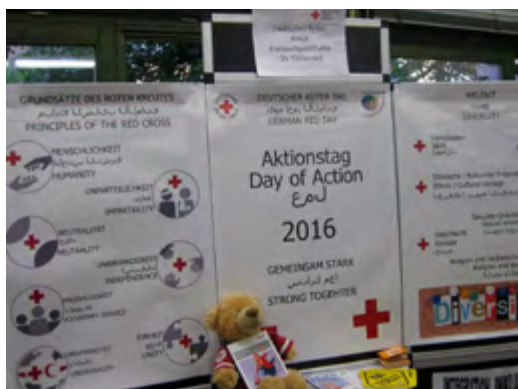
gende Wettbewerbsgruppe der Stufe II stammt aus dem KV Hünfeld, in der Stufe III holte die Gruppe aus dem KV Gießen den Sieg. Sie fahren zum JRK-Bundeswettbewerb im Oktober 2016 nach Bülh im Badischen Ro-

ten Kreuz (Stufe II) und im September nach Bayern (Stufe III). In nachgestellten Unfallsituationen, wie einem Motorradunfall auf der Landstraße oder einem schweren Sturz von der Leiter, haben die jungen Rotkreuzler ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse bravourös unter Beweis gestellt und gleichzeitig auch noch die Gaffer im Zaum gehalten. Mittlerweile ein ja nicht mehr zu unterschätzendes Phänomen.

Der gesamte Wettbewerb war geprägt vom Gedanken der Vielfalt. „Im JRK ist jeder willkommen. Es geht hier auch um das Erlebnis von

Gemeinschaft und gegenseitiger Unterstützung, denn alle können sich bei uns mit ihren individuellen Stärken einbringen“, betonte Michael Bartel, Landesleiter des JRK Hessen. „Was wir heute gesehen haben, ist das tolle Ergebnis der kontinuierlichen Arbeit in den JRK-Gruppenstunden“, freute er sich am Ende der beiden erfolgreichen Wettbewerbstage. Die beiden Siegergruppen vertreten Hessen dann bei den JRK-Bundeswettbewerben im September in Bayern (Stufe III) und im Oktober 2016 in Baden-Württemberg (Stufe II), wo sie wieder ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse sowie ihre kreativen, musisch-kulturellen und sozialen Fähigkeiten unter Beweis stellen dürfen.

S.H./GiP



Teamfähigkeit und Kreativität waren bei den Fragen rund um Henry Dunant nötig.

Präsident Södler zu Gast in Prag

Hessen/Prag – Auf Einladung des tschechischen Rotkreuzpräsidenten Dr. Marek Jukl nahm unser Präsident Norbert Södler an den Feierlichkeiten rund um den Weltrotkreuztag in Prag teil. Bei dieser alljährlich stattfindenden Veranstaltung werden unter Beteiligung hoher Politiker verdiente Rotkreuzmitglieder und Lebensretter ausgezeichnet und gewürdigt.



Bei der jährlichen Feier anlässlich des Weltrotkreuztages werden verdiente Rotkreuzler geehrt.

Vor etwa 400 Gästen hielt Södler am 9. Mai im Festsaal des Senates in Prag eine kurze, aber prägnante Rede, die mehrfach von Beifall unterbrochen wurde. Er wies auf die nunmehr über zehnjährige Zusammenarbeit zwischen dem tschechischen Roten Kreuz und dem Landesverband Hessen hin, die besonders in der heutigen Zeit wichtig sei. Völkerfreundschaft

entstehe nicht durch papierne Verträge, sondern durch gelebte Zusammenarbeit und Kontakte mit Menschen.

Ein besonderes Ereignis war zuletzt die Zusammenarbeit mit dem

Auswärtigen Amt, Botschaft Prag, dem tschechischen Roten Kreuz und dem Landesverband Hessen anlässlich der Gedenkfeiern „25 Jahre Botschaftsflüchtlinge“ und „25 Jahre Deutsche Einheit“. Hierbei kamen ehrenamtliche Helfer



Der hessische DRK-Präsident Norbert Södler war im Mai zu Gast in Prag.

und Helferinnen aus Hessen zum Einsatz. Södler versicherte den anwesenden Delegierten, dass auch in Zukunft die Kooperation seitens des hessischen Roten Kreuzes gepflegt werde.

R. Albert/GiP

Land stärkt Katastrophenschutz in Hessen mit 52 neuen Notstromaggregaten

Oestrich-Winkel – Innenminister Peter Beuth hat am 23. April in Oestrich-Winkel (Rheingau-Taunus-Kreis) 52 neue Notstromaggregate-Anhänger im Gesamtwert von rund 4,5 Millionen Euro an die Betreuungszüge übergeben – davon gingen 37 Stromerzeuge an

das DRK. Zudem überreichte der Innenminister fünf Zuwendungsbescheide in Gesamthöhe von rund 425.000 Euro an die Hilfsorganisationen.

Davon erhielt das DRK an Ausbildungszuschuss 250.660,- Euro.

Der hessische DRK-Präsident Norbert Södler und Vizepräsident Jürgen Christmann bedankten sich bei diesem Termin persönlich beim Innenminister.

Die Aggregate haben eine Leistung von 60 kVA und verfügen über einen

Lichtmast sowie umfangreiche Anschlussmöglichkeiten, um bei Bedarf beispielsweise einen Betreuungsplatz oder ein Gebäude mit Strom zu versorgen.

Bei der Bewältigung des großen Flüchtlingszustroms im Jahr 2015 hatten die Betreuungszüge des Katastrophenschutzes einen bedeutenden Anteil daran, die Flüchtlinge in Hessen kurzfristig unterzubringen und zu versorgen. Die Helferinnen und Helfer hatten hessenweit Unterkünfte für über 20.000 Flüchtlinge hergerichtet sowie deren Betreuung und medizinische Versorgung sichergestellt, bis diese Aufgaben auf einen Dienstleister übertragen werden konnten.

„Mit ihrem unermüdlichen Einsatz haben die Helferinnen und Helfer des Katastrophenschutzes dazu beigetragen, dass wir in Hessen allein im letzten Jahr 2015 rund 80.000 Flüchtlinge unterbringen und deren Obdachlosigkeit vermeiden konnten“, so der Innenminister.

HMdI/GiP



DRK-Präsident Norbert Södler und DRK-Vizepräsident Jürgen Christmann mit Innenminister Peter Beuth bei der Übergabefeier in Oestrich-Winkel.

Filme zeigen Ehrenamt



Wiesbaden – Studenten der Hochschule Rhein-Main drehen derzeit für ihre Bachelor-Arbeit vier Kurzfilme zum Thema Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe. Dabei unterstützt sie der DRK-Landesverband Hessen. Die Aktion läuft unter dem Projekt „Koordination, Qualifizierung und Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingsarbeit“ und wird finanziert von der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlingshilfe und Integration. Die Dreharbeiten für die Kurzfilme fanden unter anderem in der HEAE American Arms in Wiesbaden statt. Die geplante Fertigstellung der Filme ist im Juli.



Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe – bald in Bild und Ton!



Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Wir sind's!
Die Einwanderungsgesellschaft gestalten



70 Jahre Feier der Liga Hessen



Prominente Gäste bei der 70 Jahre-Feier der Liga Hessen.

Wiesbaden – Mit rund 170 Gästen feierte die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. im Mai ihr 70-jähriges Bestehen. Aus den Reihen der Ehrengäste kommt dabei viel Lob: Ministerpräsident Volker Bouffier unterstrich, dass die Liga ein wichtiger Partner der Politik sei, Sozialminister Grüttner stimmte zu, dass die Verbände mit ihren

haupt- und ehrenamtlichen Beschäftigten eine unersetzbare Rolle im Land einnehmen.

Nach 1946 schlossen sich die Verbände zu einem Bündnis zusammen, zur „Arbeitsgemeinschaft der Liga der Freien Wohlfahrtsverbände in Hessen“. Dazu gehören die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas, die

Diakonie, die Parität, das Deutsche Rote Kreuz und der Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen.

„Man arbeitete zusammen, wo Zusammenarbeit – im Wortsinn – notwendig war“, so Liga-Vorsitzender Thomas Domnick in seiner Eröffnungsrede.

Liga/GiP



Terminkalender 2016

- 3. SEPTEMBER**
Junior-Hessen-Tag in Marburg
- 7. SEPTEMBER**
Ehemaligentreffen in Groß-Gerau
- 10. SEPTEMBER**
JRK-Landeskonferenz, KV Bergstraße
- 10. SEPTEMBER**
Jubiläumskonzert der Rodgau Monotonen anlässlich 150 Jahre KV Offenbach, Stadthalle Offenbach
- 13. SEPTEMBER**
150 Jahre DRK-Bezirksverband Frankfurt, Feier am Römer
- 23. BIS 25. SEPTEMBER**
Landeslager Rettungshunde, Raum Limburg
- 5. NOVEMBER**
Ordentliche Landesversammlung in Groß-Gerau
- 10. BIS 11. NOVEMBER**
Rettungsdienstsymposium in Hohenroda
- 19. NOVEMBER**
Forum Schule, KV Lauterbach

(keine Vollständigkeit)

Deutsche Rote Kampagne ist gestartet und setzte große Zeichen in Hessen



Zu Recht stolz auf das tolle Ergebnis - die Bergwachtler Landesleiter der Bergwacht - Hartmut Lischke (v.li.), Jens Werner, Norbert Ries, Nico Glinkemann, Manfred Mayer und Markus Heimel.



Dem KV Wetzlar gelang ein toller Deal: Die nächsten zwei Jahre wird das Kampagnenmotiv auf den Linienbündeln Braunfels und Hüttenberg eingesetzt und auf rund 45.000 Kilometern jährlich um Unterstützung für das Rote Kreuz werben.

Wiesbaden/Hessen – Anfang Mai gab es endlich den lang ersehnten Startschuss für die Rotkreuzer in Hessen. Die neue Kampagne „Zeichen setzen!“ durfte nach den vielen Multiplikatorenschulungen gezeigt und verwendet werden.



Der Kreisverband Groß-Gerau beklebte seine Fahrzeuge mit den Kampagnenmotiven.

Um den Auftakt der Kampagne zu verstärken, gab es nicht nur Fernsehspots und hingen nicht alleine 5000 Großflächenplakate in deutschen Städten, sondern es wurde die schon in den letzten Jahren erfolgreiche Kaffeeaktion zum 8. Mai wieder aufgelegt. Neben den Startmotiven „Deutsches Rotes Team“, „Deutsches Rotes Dach“, „Deutscher Roter Hund“, „Deutsche Rote Gabel“ und „Deutsches Rotes Flugzeug“ durfte auch das Bild vom „Deutscher Roter Kaffee“ verwendet werden. So hieß es in ganz Hessen rund um den Weltrotkreuztag am 8. Mai „Deutscher Roter Kaffee – Bei jedem Hilferuf hellwach“.



Die Banderole der Kaffeebecher für die hessenweite Aktion.

sowie Bereitschaften) standen an Bahnhöfen, Haltestellen und in Fußgängerzonen und schenkten bei über 100 Aktionen Kaffee an die Bevölkerung aus. Der Landesverband Hessen verpackte und versandte dazu über 40.000 Kaffeebecher mit dem passenden Motiv. Bundesweit gab es 670 Aktionen in 320 Orten und Gemeinden.

Rotkreuzler aus über 45 Gliederungen (Kreis- und Ortsverbände



Der LVH trug die Kampagne in möglichst viele Gremien. Am außergewöhnlichsten war die Kampagnenpräsentation Ende April bei knöchelhohem Schnee auf dem Großen Feldberg in über 800 m Höhe bei der Tagung der Kreisverbands-Ärzte.

Neben den Kaffeekaktionen glänzten unsere Rotkreuzler mit vielen originelle Ideen: Die neuen Motive wurden auf die Facebook-Seiten gestellt und verbreiteten sich geradezu viral.

Besonders beliebt waren Fotos in den T-Shirts mit dem „Deutschen Roten Team“-Motiv. Es hingen Fahnen und standen Plakatständer bei Flohmärkten, Sanitätseinsätzen, Tagen der offenen Tür usw. Der Kreisverband Groß-Gerau beklebte gleich seine Fahrzeuge weithin sichtbar mit den neuen Schriftzügen und Bildern. Der Kreisverband Wetzlar konnte äußerst kostengünstig einen ganzen Linienbus mit dem Deutschen Roten Helfer bekleben. Im Kreisverband Offenbach läuft der Flugzeug-Werbespot in den örtlichen Kinos.

Diese Zeichen setzte der Landesverband

An der Außenwand der DRK-Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden wirbt seit Anfang Mai ein 15 qm großes Werbebanner für das „Deut-

Die Idee der Kampagne

Im Zentrum der neuen Kampagne steht das Logo des Deutschen Roten Kreuzes. Das anerkannte Zeichen für Hilfe verwandelt sich in unterschiedliche Motive zu den breit gefächerten Angeboten und Aufgaben des DRK.

Die Kampagne möchte damit das Bild, das die Menschen vom DRK haben, in Bewegung bringen und zeigen, wofür das DRK steht. Gleichzeitig soll sie einladen, mit einer finanziellen oder Sach- sowie Zeitspende ein Zeichen zu setzen und das DRK zu unterstützen.



Deutsches Rotes Team
WIR BRAUCHEN DICH, UM UNSER HELFERTUM ZU VERSTÄRKEN.



Deutsches Rotes Dach
WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN AUF DER FLUCHT HELFEN ZU KÖNNEN.



Deutscher Roter Hund
WIR BRAUCHEN DICH, UM WELTWEIT DIE ZU FÜRCHEN DIE VERMISST WERDEN.



Deutsches Rotes Flugzeug
WIR BRAUCHEN DICH, UM IN JEDEM KRISENBEREICH ZU KOMMEN.



Deutsche Rote Gabel
WIR BRAUCHEN DICH, UM BEDÜRFTIGEN EINE MAHLZEIT ZU GEBEN.

Wer braucht ein nützliches Beachflag?

2 m hoch, 5 Kampagnen-Motive möglich, individualisierbar für den eigenen Verband, für innen und außen zu nutzen – bestellbar bei gisela.prellwitz@drk-hessen.de

Kosten: 109,50 Euro (zzgl. MwSt. und Versand)



sche Rote Team“. Nach der ersten Idee erhielt das Team Öffentlichkeitsarbeit fachkundige Unterstützung seitens der DRK-Bergwacht Bereitschaft Großer Feldberg. Am 3. Mai seilten sich die Kameraden vom Dach aus ab und montierten

gewissenhaft das weithin sichtbare Banner. Mit dem Motiv „Deutsches Rotes Team“ ruft es zum ehrenamtlichen Engagement auf und wird wöchentlich von 162.000 Autofahrern, die nach Wiesbaden fahren, gesehen.

Weitere Aktionen sind geplant. Der nächste, intensiv beworbene Zeitpunkt ist der 10. September – der Tag der Ersten Hilfe. Die Vorbereitungen dazu laufen derzeit.

GiP

DRK-Symposium in Darmstadt



Beim DRK-Symposium unterstrich KGF Jürgen Frohnert die modernen Möglichkeiten des Hausnotrufes und betonte, dass nach wie vor der Mensch im Mittelpunkt bleiben müssen.

Darmstadt – Ein öffentliches Symposium zum Thema „Selbstbestimmt zu Hause leben – Wohnen der Zukunft“ führte das DRK Darmstadt am 10. Juni anlässlich des zurückliegenden 30-jährigen Jubiläums des DRK-Hausnotrufes durch.

In fünf Referaten boten Experten den rund 70 Gästen vielfältige Informationen zu einem gesellschaftlichen Schlüsselthema. In den von der IHK Darmstadt zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten referierten und diskutierten Sozialdezer-

nentin Barbara Akdeniz, Dr. Christian v. Malottki vom Darmstädter Institut für Wohnen und Umwelt, Dr. Steffen Frischat als Bereichsleiter Energieeffizienz und Lösungen der ENTEGA AG, Rechtsanwalt Felix Schäfer als Ge-

schaftsführer der Eigentümer-schutzgemeinschaft Haus & Grund Darmstadt und DRK-Geschäftsführer Jürgen Frohnert. Für die Moderation des Nachmittags hatte das DRK Prof. Dr. Gabriele Kleiner von der Evangelischen Hochschule Darmstadt gewonnen. Sie leitete auch die Diskussion im Anschluss an die Referate, in der im fachübergreifenden Dialog zahlreiche neue Impulse für die Stadtgesellschaft formuliert wurden.

Das Symposium schloss mit dem Dank von Jürgen Frohnert an die Referenten und Gäste für die wertvolle Diskussion im Rahmen des DRK-Symposiums, das einen fachübergreifenden Dialog der Darmstädter Stadtgesellschaft ermöglichte. Im Darmstädter Stadtgebiet sind 800 Haushalte an die DRK-Hausnotrufzentrale angeschlossen, im Landkreis sind es insgesamt 1.400.

KV/GiP

„Unser Ehrenamt funktioniert“ – DRK-Jahresempfang im Zeichen der Flüchtlingskrise



Für ihren mehr als 40-jährigen ehrenamtlichen Einsatz für das DRK wurden diese Ehrenamtlichen beim Jahresempfang in Fulda gewürdigt.

Fulda – „Das Jahr 2015 war bewegt und bewegend, aber auch erfolgreich“, sagt Prof. Dr. Martin Hessmann, Präsident des DRK Kreisverbands Fulda.

Zum traditionellen Jahresempfang der Hilfsorganisation in der Aula der Alten Universität begrüßte er Anfang Juni rund 300 Gäste aus

Politik, Wirtschaft, Kirche und dem öffentlichen Leben. Im Fokus des Jahresberichts stand die Flüchtlingskrise, denn die Rotkreuzler in Fulda haben zeitweise bis zu 2.000 Asylbewerber an fünf Standorten in Osthessen betreut. „Hier haben sich unsere fast 500 ehrenamtlichen Helfer mit großem Engagement und viel Herzblut eingesetzt“,

so Hessmann. „Der Einsatz hat gezeigt: unser Ehrenamt funktioniert.“

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) sagte: „Mitschlichkeit steht beim Roten Kreuz ganz oben. Ich bin dankbar für die gute, jahrelange Partnerschaft.“ Prominenter Gast war Physiker und Astronaut Prof. Dr. Ulrich Walter aus



Prof. Dr. Martin Hessmann, Präsident des DRK-Fulda, begrüßt zum Jahresempfang.

München. Er gab dem Auditorium exklusive Einblicke in die Welt der Raumfahrt und der Internationalen Raumstation. Beeindruckt von der Tradition in Fulda zeigte sich auch DRK-Bundes-Vize-Präsidentin Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg (Berlin) und sagt: „Was hier geleistet wird, ist beispielhaft.“

KV/GiP

Spenden ermöglichten neue Mobile Unfallhilfestelle

Dietzenbach – Am 10. Juni weihte der OV Dietzenbach seine neue Mobile Unfallhilfestelle in einer Feierstunde ein. Dank zahlreicher Spenden aus der Bevölkerung konnte ein neuer Anhänger erworben werden, nachdem der alte im Vorjahr einem feigen Brandanschlag zum Opfer fiel. Dazu stellte der OV sogar ein ganzes Team zusammen, das mit Bittbriefen an die Bevölkerung und Großspender herantrat. Die Sammelaktion war so erfolgreich, dass ein zweiter AED in dem neu umgebauten gebrauchten Anhänger möglich war. Dank einer Batterie ist es möglich, erstmal stromunabhängig zu arbeiten und so etwas freier in der Platzwahl zu sein. Die mobile Unfallhilfestelle war bereits bei zwei Großveranstaltungen im



Freuen sich über die neue Mobile Unfallhilfestelle (v.li.): Volker Salzmann – Salzmann-Versicherungsmakler GmbH, Harry Olsson – Lions-Club, OV-Vorsitzender Frank Modrow, Gertrud Pallad, Gabriele Kromholz, Günter Keim, Daniel Kromholz, Bürgermeister Jürgen Rogg.

Einsatz. Während der Feierstunde bedankte sich der OV Vorsitzende Frank Modrow bei den Spendern, besonders bei den anwesenden

Vertretern der Salzmann-Versicherungsmakler GmbH, Offenbach und des Lions-Club Dietzenbach. Zudem ehrte er die zwei langjähri-



DRK-Schirmmeister Christian Kappel (li.) erhält offiziell aus den Händen von Vorsitzendem Frank Modrow den Schlüssel für die neue Mobile Unfallhilfestelle.

gen DRK-Mitglieder Gertrud Pallad und Günter Keim. Sie erhielten Urkunden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft beim DRK.

Für Gabriele Kromholz gab es für ihre Tätigkeit als Schriftführerin und für Daniel Kromholz als stellvertretender Bereitschaftsleiter ein Dankeschön.

GiP

Jubiläumsjahr in Groß-Gerau

Groß-Gerau – Der Kreisverband Groß-Gerau feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Jubiläum. Dabei geben sich die Initiatoren jedoch nicht nur mit einem Festakt zufrieden, sondern haben einen ganzen Veranstaltungsstrauß während des gesamten Jahres organisiert.

Im Interview mit der RotkreuzImpulse gewährt Präsident Hans Reinheimer einen Blick hinter die Kulissen.

? Rotkreuzimpuls: Gratulation zu Ihrem Jubiläum! Sie feiern das ganze Jahr über. Die erste Aktion war eine vierwöchige Fotoausstellung im April, ein DRK-Fest des OV Mainspitze und eine Fahrzeugausstellung beim Autosalon der Kreissparkasse Groß-Gerau. Was ist noch alles geplant zur Feier Ihres Jubiläums?

KV Groß-Gerau: Höhepunkt unseres Jubiläums wird der Festakt im September sein. Unsere Ortsvereine planen weitere Veranstaltungen im Laufe des Kalenderjahres, der Ortsverein Biebesheim war hier der zweite unserer Ortsvereine mit seinem Blaulichtag am vergangenen Wochenende. Bisher hatten wir eine sehr positive Resonanz auf unsere Veranstaltungen.

Wir gestalten zurzeit eine Festschrift und fahren mit einer Gruppe aus unseren Rotkreuzgemeinschaften zur Fiacollata nach Solferino.

Die Landesübung Betreuungsdienst und die Landesversammlung in unserem Landkreis sind weitere Höhepunkte.



Eröffnung der Ausstellung zum KV-Jubiläum in der Kreissparkasse Groß-Gerau. Das Bild zeigt die früheren Vorsitzenden Karla Matthes (ganz links, sitzend) und Willi Blodt, Landrat a.D. – vierter von links).



Die Fahrzeugausstellung im Zentrum von Groß-Gerau bot Einblicke in die Entwicklung des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes der letzten 6 Jahrzehnte: Neben dem Instandsetzungswagen aus dem Jahre 1964 präsentierten die Ehrenamtlichen des OV Nauheim den aktuellen Gerätewagen des Landes Hessen.

? Rotkreuzimpuls: Wie groß war Ihr Planungsteam? Wie aufwändig gestalteten sich die Planungen?

KV Groß-Gerau: Wir hatten ein Projektteam aus insgesamt acht Vertretern von Präsidium und Ortsvereinen ins Leben gerufen. Das Team hat die Ideen entwickelt und nach der Entscheidung in den Gremien diese weiter ausgearbeitet. Dadurch wurde die „Last“ auf viele Schultern verteilt und wir konnten aus vielen guten Ideen auswählen.

? Rotkreuzimpuls: Welche vorbereitenden Arbeiten waren besonders wichtig und haben sich im Nachhinein gelohnt?

KV Groß-Gerau: Dies war eindeutig das Stöbern in alten Unterlagen und das Suchen von geeignetem Bildmaterial, sowie die folgende Digitalisierung. Hier ist es uns gelungen, durch das Engagement von Frau Scherer-Hahn eine tolle Dokumentation unserer Rotkreuzgeschichte zusammenzutragen.

150 Jahre
DRK Kreisverband Groß-Gerau e. V.

Jubiläumsprogramm

- 11.04.-10.05. Fotoausstellung (Kreissparkasse Groß-Gerau, Darmstädter Str. 22, Groß-Gerau)
- 16.04. DRK-Fest des Ortsvereins Mainspitze (ab 14:00 Uhr, Kasteler Str. 5, Bischofsheim)
- 07.05.-08.05. Fahrzeugausstellung beim Sparkassen-Autosalon (Marktplatz Groß-Gerau)
- 05.06. Blaulichtag der Ortsvereinigung Biebesheim (Markplatz, Biebesheim)
- 22.06.-21.07. Fotoausstellung (Kreissparkasse Groß-Gerau, Europaplatz 1-5, Büssetzheim)
- 10.09. Festakt (ab 19:00 Uhr, Landratsamt Groß-Gerau)
- 01.10.-02.10. Landesübung des Betreuungsdienstes (im gesamten Kreis Groß-Gerau)
- 05.11. Landesversammlung des DRK Landesverbandes Hessen (09:30 Uhr, Stadthalle Groß-Gerau)

Das umfangreiche Jubiläumsprogramm des DRK aus Groß-Gerau.

? Rotkreuzimpuls: Ist es eine Frage des Budgets, um so umfangreich und mit so vielen Events feiern zu können?

KV Groß-Gerau: Ein klares „Nein“! Prämisse war bei den Planungen für das Jubiläum sehr sparsam zu wirtschaften, beispielsweise durch die Kooperation mit der Kreissparkasse, bei Fotoausstellung und dem Autosalon, sowie durch den „Jubiläumsreigen“ mit verteilten Veranstaltungen in unseren Ortsvereinen.

? Rotkreuzimpuls: Wie feiern Sie 175 Jahre Kreisverband Groß-Gerau?

KV Groß-Gerau: Die Planung unseres 175-jährigen Jubiläums haben wir noch nicht begonnen, wir werden uns hierfür noch etwas Zeit lassen. Ich denke dieses Jubiläum werden meine PräsidiumskollegInnen und ich nicht als Organisatoren, sondern als Ehrengäste genießen.

Wasserrettung auf vier Pfoten

Kassel – Bei der DRK-Wasserwacht Kassel gibt es nun mit Drako – einem 10 Jahre alten Mischling – einen Rettungshund für die Wasserrettung.

Genau wie beim klassischen Rettungshund funktioniert die Wasserrettung nur als Teamwork zwischen Hund und Hundeführer. Drako wur-

de als sehr junger Hund zum Rettungshund ausgebildet. Sein besonderes Wassertalent war früh aufgefallen. Drako ist nach der Prüfungsordnung der Wasserwacht Kassel/Hessen geprüft. Sein Ausbildungs- und Trainingsplan wurde der derzeit gültigen Prüfungsordnung zugrunde gelegt. Eine Profischwimmweste für den Hund

und ein eigens für Wasserrettungshunde konzipierter Notfallkoffer gehören zur Ausrüstung des Wasserrettungsteams. Seit nunmehr vier Jahren ist Drako festes Mitglied des Wasserrettungszuges vom Land Hessen und darauf trainiert, bei Hochwassereinsätzen zu helfen.



Seltenes Exemplar: Drako ist Rettungshund für die Wasserrettung.

G.S./GiP

Erster DRK-Rollator-Tag in Wetzlar erfolgreich



Eröffnung des ersten Rollator-Tages beim DRK in Wetzlar.

Wetzlar – Das DRK in Wetzlar lud am 22. April zum ersten Rollator-Tag in die Geschäftsstelle ein. Diesem Aufruf kamen 70 Gäste nach und machten diese erste Veranstaltung zu einem tollen Erfolg.

Ziel war, den Umgang mit dem Rollator zu zeigen und mit praktischen Übungen Sicherheit zu vermitteln. Inzwischen bietet der Kreisverband auch Kurse an, in denen der Rol-

lator als Trainingsgerät eingesetzt wird; einen ersten Eindruck konnte man sich beim Rollator-Tag davon schon machen. Rollator-Kurs-Fortbildungen bietet der Landesverband Hessen an.

Anne Offenbach, ehrenamtliche Leiterin der Sozialen Arbeit im DRK-Kreisverband Wetzlar e. V. begrüßte die zahlreichen Gäste und bedankte sich bei den Koopera-

tionspartnern Sanitätshaus Santec und Gimmler Reisen.

Die Fachkräfte der Firma Santec standen Rede und Antwort rund um den Rollator und hatten alle Hände voll zu tun. Da wollten Bremsen nachgezogen und Rollatoren passgenau eingestellt werden. Auch das Rollatieren auf unterschiedlichen Untergründen, dem Rollator-Parcours, war gefragt.

Eigens mit einem Linienbus sind die Mitarbeiter der Wetzlarer Verkehrsbetriebe angereist. Sie informierten zum Thema „Mobilität im Alter“. Kreisgeschäftsführer Jürgen Müller war mit dem ersten Rollator-Tag in Wetzlar sehr zufrieden. Rund 300 ältere Menschen nehmen am DRK-Gesundheitsprogramm in Wetzlar teil. Wichtig im KV ist die fortlaufende Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter/innen.

M.O./GiP



Praktische Übungsangebote gab es ebenfalls: Die Übungsleiterinnen Anne Offenbach und Angelika Endres bei einer Rollator-Gymnastikeinheit.

Frankfurter Rotkreuz-Kliniken gewinnen Preis



Große Freude unter den Mitarbeitern der Frankfurt Rotkreuz-Kliniken. Die multimediale, wertebasierte Kampagne „Teamgeist erleben“ hat mittlerweile mehrere Awards gewonnen.

Frankfurt – Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken haben am 1. Juni im Rahmen des diesjährigen Employer Branding Praxisforums des Employer Brand Managers Club in Salzburg mit ihrer Kampagne „Teamgeist erleben“ den Employ-

er Branding Award in der Kategorie „Internal Branding – Hidden Champions“ gewonnen.

Damit dürfen sie das Label „Beste Arbeitgeber Marke 2016 Deutschland, Österreich, Schweiz“ tragen.

Aus 78 Einreichungen in den Sparten „Global Players“ und „Hidden Champions“ wurden die besten 35 Projekte nominiert. Aus diesen kürte eine sechsköpfige Fachjury am Vormittag des Events die insgesamt 18 Preisträger, welche am Nach-

mittag in 10-minütigen Live Battles ihre Projekte vor dem Publikum präsentierten. Die Kombination aus Jury- und Publikumsvoting legte die Reihenfolge der Sieger der Kategorien fest.

M.C./GiP

Friedel Weyrauch – Bundessprecherin für weitere fünf Jahre

Erbach – Erneut wurde Friedel Weyrauch beim Treffen der Landesprecher der Suchtselbsthilfegruppen im Deutschen Roten Kreuz in Berlin für fünf weitere Jahre in ihrem Amt als Bundessprecherin bestätigt.

Es ist nunmehr die 3. Wahlperiode, in der Friedel Weyrauch die Interessen der rund 130 Suchtselbsthilfegruppen im DRK vertritt.

Neben ihrem Amt als Bundessprecherin ist die rührige Odenwälderin seit vielen Jahren in der Selbsthilfegruppenarbeit des Kreisverbandes engagiert. Die dort beheimateten 15 Suchtselbsthilfegruppen gehen alle auf ihre Initiative zurück.

Auch als Landessprecherin der Suchtselbsthilfegruppen in Hessen ist Friedel Weyrauch seit zehn Jahren aktiv, ferner wurde sie aufgrund ihrer großen Kompetenzen zur Fachbeauftragten für Selbsthilfegruppen im DRK-Landesverband Hessen berufen.

Höhepunkte ihres Engagements sind die Betreuung des Sorgentelefon für Angehörige von Menschen mit Suchtproblemen, das sie seit 17 Jahren verantwortlich leitet und das bundesweit geschaltet ist sowie ein Selbsthilfeforum, das seit zwei Jahren Betroffenen im Netz die Möglichkeit zur Information und zum Austausch bietet.

KV/GiP



Friedel Weyrauch wird von Kreisgeschäftsführer Holger Wiessmann zu ihrer Wiederwahl als Bundessprecherin beglückwünscht.

Inbetriebnahme der Rettungswache in Kirtorf



Harald Bartel (v.li. – 1. Stadtrat und Leiter der Polizeistation Lauterbach), Jürgen Schad (Leiter der Leitstelle und Sachgebietsleiter Rettungsdienst), Dr. Birger Freier (Ärztlicher Leiter Rettungsdienst), Manfred Görig (Landrat), Heiko Hartmann (Betriebsleiter DRK Rettungsdienst Mittelhessen), Markus Müller (Geschäftsführer DRK Rettungsdienst Mittelhessen), Sebastian Wöllenstein (Einsatzdienstmitarbeiter), Siegfried Simon (Leiter des Amtes für Aufsichts- und Ordnungsangelegenheiten), Robert Stetefeld (Einsatzdienstmitarbeiter), Bert Wingender (Projektleiter des Rettungsdienstes für die Inbetriebnahme der Wache), Klaus Zarges (stv. Betriebsleiter).

Marburg/Gießen – Am 1. Juni haben Einsatzdienstmitarbeiter des DRK Rettungsdienst Mittelhessen den Dienstbetrieb in Kirtorf aufgenommen. Der neue Wachenstandort liegt im Vogelsbergkreis, ist rund um die Uhr in Betrieb und hat ein Einsatzfahrzeug fest stationiert. Landrat Manfred Görig wertete den

neuen Wachenstandort als großen Schritt nach vorn. Die Kirtorfer Wache war zeitgleich mit einem weiteren Standort in Herbstein in Betrieb gegangen.

Aufgrund des kurzen Vorlaufes erfolgt der Wachenbetrieb in Kirtorf in den ersten Tagen noch un-

ter provisorischen Bedingungen. Gemeinsam wollen Landkreis und Rettungsdienst die endgültige Unterbringung zeitnah angehen. Neben einem verkehrsgünstigen Standort wird es dabei auch um ein schlüssiges Gebäudekonzept gehen.

RDMH/GiP

Fusionierung soll im August erfolgen

Die DRK Kreisverbände Marburg und Gießen wollen zusammen gehen. Die derzeitige Planung sieht vor, sie zum 31. August zu verschmelzen. Der Vorstand und die Präsidien sind sich einig, dass eine Fusionierung die einzig zukunftsweisende Lösung ist. Wenn die notwendige Mehrheit in den Kreis-Delegiertenversammlungen zustimmt, gehen die beiden Kreisverbände dann in einen neuen „DRK Kreisverband Marburg-Gießen e.V.“ ein (Auszug „KV Intern“ Nr. 1/Mai 2016).

Der kurze Vorlauf zu dieser Entscheidung wird umfangreich begleitet. Es gibt eine Servicestelle für telefonische Anfragen und E-Mails. Bei vier Infoveranstaltungen in Gießen und Marburg im Mai und im Juni können von allen interessierten Haupt- und Ehrenamtlichen Fragen gestellt werden. Die Verschmelzung der beiden Verbände wird vielerorts als richtige Entscheidung gesehen. Auf Anhieb könnte ein Einsparungspotenzial von über 160.000 Euro durch die Fusionierung erzielt werden.

GiP

Frankfurter bei Bundeswettbewerb der DRK-Wasserwacht

Frankfurt/Boxberg Oberlausitz – Deutschlands beste Rettungsschwimmer der Wasserwacht des Deutschen Roten Kreuzes wett-eiferten am 4. Juni um den Titel des Bundessiegers 2016 am Bärwalder See in Sachsen. Die besten Gesamtergebnisse erzielten die Bayern und Sachsen. Auch eine hessische Mannschaft nahm am 40. Wettbewerb teil. Hier ein Auszug aus dem Bericht der hessischen Teilnehmer aus Frankfurt: „Für die Wasserwacht Hessen machten sich folgende Rettungsschwimmer und Betreuer auf den langen Weg in die Lausitz: Katja Aleksandriyskaya, Vicky Saage, Maria Steudel, Frank Achtzehn, Christian Baumann, Jan Kobbe, Marko Pietsch (alle Wasserwacht Frankfurt Nordwest) und wurden mit zweienhalb Tagen strahlendem Sonnenschein und Zelten mit Seeblick belohnt.“ Dabei haben wir altbekannte, befreundete Was-



Beim 40. Bundeswettbewerb der DRK-Wasserwacht waren auch hessische DRK-Schwimmer aus Frankfurt mit dabei.

serwächter getroffen und die besten Rettungsschwimmer der DRK Wasserwacht kennengelernt. Insgesamt gingen 26 Teams mit 140 Teilnehmern an den Start. Es galt, Punkte zu sammeln, beispielsweise in den Disziplinen Hochwasserboot-Rennen, Rettungsleinen-Staffel, Strandsprint-Staffel und ErsteHilfe-Parcours. Das Team Hes-

sen (Mixed) blickt auf einen spannenden, anspruchsvollen und mehr als genial geplanten Freiwasser-Wettkampf in der schönen Oberlausitz zurück. Der 4. Platz beim EH Parcours hat uns sehr gefreut und gezeigt, dass wir bei der DRK Wasserwacht Hessen eine tolle Ausbildung genießen dürfen und ein tolles Team sind – die Stärke der Hessen:

Zusammenhalt und Teamgeist. Keinen Platz auf dem Podium, aber einen zusätzlichen Teilerfolg konnte das Team Hessen verbuchen. Beim Massen-Strandsprint am Nachmittag haben Maria Steudel (5. Platz Damen, 25 Teilnehmerinnen) und Christian Baumann (2. Platz Herren, 40 Teilnehmer) die letzten Reserven mobilisiert.

C.B./GiP

DRK und DLRG starten erneuten Auslandshilfe-transport nach Rumänien



Ehrenamtliche Helfer aus Fulda bringen Hilfsmaterial nach Rumänien.

Fulda – Seit vielen Jahren unterstützt der DRK Kreisverband Fulda e. V. mit seinen Partnerverbänden DLRG Neuhoof und DRK Frankfurt in Rumänien das dortige Rote Kreuz mit dringend benötig-

ten Hilfsgütern. Ganz gezielte Hilfe erhält zudem ein Krankenhaus im 2000 km entfernten Medgidia im Osten Rumäniens. Kürzlich startete ein neuer Hilfskonvoi mit einem neunköpfigen Helferteam aus Ful-

da, Frankfurt und Neuhoof in das 2000 km entfernte Gebiet am Schwarzen Meer. Zehn Tage sind die ehrenamtlichen Helfer mit 19 Tonnen Hilfsgüter zu den Leidenden und Hilfssuchenden un-

terwegs, darunter Krankenbetten, Matratzen, Nachtschränke, Rollstühle, Sanitätsmaterial, Bekleidung, Spielwaren und Haushaltsartikel.

KV/GiP

Baumpflanzaktion der Volunta



500 kleine Eichen pflanzten Freiwillige der Volunta bei Dreieich.

Dreieich – In einer gemeinsamen Aktion mit dem Forstamt Langen hat die DRK Volunta mit einer Gruppe von 25 Freiwilligen im April in der Nähe des Hofguts Neuhof (Dreieich) 500 Eichen gepflanzt.

Mit der jährlichen Aktion würdigt die Volunta jedes Jahr an unterschiedlichen Standorten den Einsatz jun-

ger Menschen in den verschiedenen Freiwilligendiensten in Hessen und im Ausland. „Damit wollen wir uns für den großartigen Einsatz der vielen jungen Menschen bedanken, die sich für andere stark machen.“, betont Volunta-Geschäftsführer Peter Battenberg.

C.O./GiP

Neue Erste Hilfe Ausbilder sind da!



Nach sieben erfolgreichen Lerntagen, praktischen Übens in Stationen und Fortbildens in Unterrichtsgestaltung, gelang in Neunstein Aua im April der Abschluss zum Erste Hilfe Ausbilder. Wir wünschen allen neuen Ausbildern viel Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit, der Erste Hilfe Breitenausbildung! Ausbilder waren Matthias Weiß, Lasse Ellenberger und das Team Bildung und Service vom LVH.

Erfahrungsaustausch im Rettungsdienst



Das Bild zeigt die Delegation aus Hongkong mit Senior Ambulance Officer Edwin Cheung Kwok-fung (sechster von links), Rettungsdienstleiter Walter Hartwig (sechster von rechts) sowie den Mitarbeitern des DRK Kreisverbandes Bernd Schmidt (dritter von links) und Tim Zirkel (fünfter von links).

Gelnhausen – Eine Delegation des Rettungsdienstes aus der Millionenstadt Hongkong informierte sich beim DRK Kreisverband Gelnhausen über den Rettungsdienst im Main-Kinzig-Kreis. Eine Führung durch die Zentrale Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises rundete den Besuch ab.

Rettungsdienstleiter Walter Hartwig informierte die Gäste über die Struktur des Rettungswesens in Deutschland, die gesetzlichen Regelungen, Durchführungsverordnungen und die Finanzierung durch die Krankenkassen. Der Rettungsdienstleiter zeigte den Besuchern auch die Fahrzeugflotte in Geln-

hausen, darunter auch die neueste Generation Rettungswagen mit moderner Niederflertechnik. Gemeinsam mit den Gästen besuchte er außerdem die Zentrale Leitstelle. Leitstellendisponent Carsten de Man erläuterte die Arbeit der Zentralen Leitstelle. Die Fachleute aus Hongkong zeigten sich sehr be-

eindruckt vom Rettungsdienst des DRK Kreisverbandes und der Leitstelle des Kreises.

Edwin Cheung Kwok-fung und sein Team bedankten sich herzlich bei Walter Hartwig für die Einblicke in das Rettungswesen in Deutschland.

KV/GiP

Lions Club spendet an das DRK



Hünfeld – Der Lions Club Hünfeld spendete 2.000 Euro für die Beschaffung von Fahrradständern. So können die Flüchtlinge ihre Fahrräder an der DRK-Unterkunft in Hünfeld richtig abstellen. Der Lions Club organisiert einen jährlichen Fahrradbasar, aus dem Flüchtlinge bereits eine Reihe von großen und kleinen Fahrrädern erhalten haben.

KV/GiP

Second Hand rund um Familie und Haushalt

Den kleinen Helpman mit seinen Freunden findet man im Kinderladen vom DRK. Das Maskottchen, das viele Kinder bereits von Pflastern und Malbüchern her kennen, wurde zur Wand- und Schaufenstergestaltung eingesetzt; es sorgt nicht nur für den Wiedererkennungswert, sondern schafft auch eine einladende und freundliche Atmosphäre.



Büdingen – Am 17. April dieses Jahres eröffnete der Kinderladen des DRK Büdingen in der Vorstadt 19. „Schon 4 Wochen später waren wir so gut wie ausverkauft und mussten für Nachschub sorgen“, sagt Petra Edelmann vom DRK, die für den Kinderladen und den seit

bereits 6 Jahren bestehenden Kinderladen zuständig ist.

„Jeder soll sich angesprochen fühlen, nicht nur Leute mit besonderer Bedürftigkeit“, betont Petra Edelmann.

KV/GiP

Erste Notfallsanitäter im KV Hochtaunus



Berechtigter Stolz im KV Hochtaunus über die sieben neuen Notfallsanitäter (v.l.): Heike Lenz, Frank Buschke, Michael Voigt, Markus Will, Klaus Momberger, Felix Seegert, Andreas Egner mit KGF Manuel Gonzalez (4.v.l.).

Bad Homburg – Die ersten sieben Mitarbeiterinnen (im Übrigen ist Heike Lenz die erste Notfallsanitäterin im Landkreis) und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Hochtaunus haben Mitte März die Ergänzungsprüfung bestanden und sind ab sofort berechtigt, die Berufsbezeichnung „Notfallsanitäter“ zu tragen. Kreisgeschäftsführer Manuel Gonzalez, selbst ausgebildeter

Rettungsassistent, freut sich für die Prüflinge und betont:

„Ich freue mich über unsere ersten sieben Notfallsanitäter, insbesondere auch über die beiden Mitglieder der Rettungsdienstleitung, Felix Seegert (Personaleinsatzplanung) und Andreas Egner (medizinische Qualität), die als Vorbild vorangehen.“

Noch in diesem Jahr werden weitere 18 Mitarbeiter, die bereits über eine mehr als fünfjährige Berufserfahrung als Rettungsassistent verfügen, die Ergänzungsprüfung absolvieren. Ab dem kommenden Jahr stehen dann auch die umfangreicheren Weiterbildungen an, die eine höhere Stundenzahl (480 bzw. 960 Stunden) und Präsenztermine in der Ausbildungsstätte vorsehen.

KV/GiP



Christina Jindrich-Handcock zeigt die Küche der neuen Gemeinschaftsunterkunft in Treysa.

Pilotprojekt in Treysa

Treysa – In einem Pilotprojekt sind nun 90 Flüchtlinge im ehemaligen Arbeitsamt in Treysa untergebracht. Besonders daran ist, dass die Einrichtung nur für geflüchtete Frauen und Kinder ist. Das Projekt soll helfen, gerade weibliche Flüchtlinge besser zu integrieren. Frauen ziehen sich oftmals zurück, wenn sie gemeinsam mit Männern unterwegs sind. Betreiber der Einrichtung ist das DRK-Schwalm-Eder. Es gibt auf zwei Etagen Zimmer mit zwei bis vier Betten. Dazu kommen Aufenthaltsbereiche, eine Gemeinschaftsküche, Duschen, Toiletten, Wäsche- und Lagerräume.

Rotkreuzfest in Bischofsheim



Präsident Norbert Södler (7.v.li.) kam überraschend zur Feier im OV Mainspitze und ehrte den Vorsitzenden Hans Reinheimer (9.v.li.).

Bischofsheim – Drei Jahre nach der Gründung der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung im Jahr 1863 beginnt auch die Geschichte des Roten Kreuzes in Hessen: Kreis-Rath Dr. Böckmann gründete das „local comité des „Hilfsvereins im Groß-Herzogtum Hessen für die Krankenpflege und Unterstützung der Soldaten im Felde“ in Groß-Gerau und legte damit den Grundstock der Rotkreuzarbeit im Landkreis und in der Mainspitze.

Neben zentralen Jubiläumsveranstaltungen (siehe Interview auf

Seite 7) gibt es einen Jubiläumsreigen in den Ortsvereinen im Landkreis. Den Anfang machte der DRK Ortsverein Mainspitze mit seinem „Bischofmer Rotkreuzfest“, in seinem Vereinsheim in der Kasteler Straße. Die zahlreichen Besucher konnten sich über die Aufgabenfelder des Bischofheimer Roten Kreuzes informieren und die verschiedenen Einsatzfahrzeuge besichtigen. Mit dabei waren auch die Ambulanten Sozialen Dienste, das Jugendrotkreuz, die Aktiven der Ehrenamtlichen Sozialarbeit und der Rettungsdienst.

Ein ganz besonderer Ehrengast bei der Veranstaltung war der Präsident des DRK Landesverbandes Hessen e.V., Norbert Södler. Seine Teilnahme beim Bischofheimer Rotkreuzfest war eine unangekündigte und gelungene Überraschung, die der stv. Vorsitzende Sven Hofmann und Herr Södler geplant hatten, um Hans Reinheimer als langjährigen Vorsitzenden des Ortsvereins Mainspitze und Präsidenten des DRK Kreisverbandes Groß-Gerau für sein 40-jähriges aktives Engagement in verschiedenen Funktionen zu ehren.

KV/GiP



„Sanitätskolonne Eberstadt“ – Mit Koffer und Fotos aus alter Zeit: Jürgen Dächert, Renate Huthmann, Norbert Schoeneweiß und Angelika Borger (v. l.).

100-jähriges Fundstück

Eberstadt – Anlässlich der Jahreshauptversammlung des DRK Eberstadt bekam der Vorsitzende ein unerwartetes Geschenk: Einen Sanitätskoffer der „Sanitätskolonne Eberstadt“, den das Ehepaar Gerhardt und Renate Trautmann beim Aufräumen seines Speichers in Egelsbach gefunden hatte. Der Titel Sanitätskolonne wurde bis zum I. Weltkrieg geführt, so dass dieses Erinnerungsstück rund 100 Jahre alt sein muss. Der Koffer bekommt nun einen Ehrenplatz im Fundus des DRK Eberstadt.

Oestrich-Winkeler DRK Helfer liefern Baulüfter

Bischofsheim – Nachdem es am 29. Mai zu sintflutartigen Unwettern im Bereich Bieberach bei Ulm kam, transportierten nun zwei Helfer aus dem Rheingau im Auftrag des DRK Bundesverband Baulüfter von Berlin in das Schadensgebiet. Sie sind damit Teil einer Flotte von drei Zügen, die diese rund 400 Baulüfter nach dort verbrachten. Bereits in der vergangenen Woche wurden durch das DRK Bautrockner in das betroffene Gebiet gebracht.

KV/GiP



Hochwassereinsatz 2015: die Helfer Marco Baumgarten (li.) und Franz-Georg Eger (beides Mitglieder der Landesverstärkung Hessen) halfen, Baulüfter zu transportieren.

Wellcome eröffnet neuen Standort in Wolfhagen

Kassel – Im April eröffnete das DRK in der Geschäftsstelle in Wolfhagen einen neuen „wellcome“-Standort.

Das Projekt „wellcome“ ist ein durch ehrenamtliches Engagement getragenes Angebot, das Familien nach der Geburt eines Kindes individuell unterstützt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen kommen an ein bis zwei Tagen in der Woche für einige Stunden nach Hause und entlasten ganz praktisch den Alltag von Familien mit Neugeborenen.

„wellcome ist eine bundesweite Erfolgsgeschichte und passt hervorragend in unser breites Spektrum an familienbezogenen Leistungen hier im Wolfhager Land“, sagte DRK-Vorsitzender Manfred Wölfert bei der Eröffnung.

Der wellcome-Standort Wolfhagen ist einer von über 250 Standorten in Deutschland und der erste, der in Kooperation mit dem DRK realisiert wird.

KV/GiP



Ein neuer wellcome-Standort in Wolfhagen ist der erste des DRK in Deutschland. DRK-Vizepräsidentin Donata Freifrau von Schenck zu Schweinsberg (links) überzeugte sich persönlich von den wertvollen Inhalten des Projektes für Familien mit Neugeborenen.

Unterzeichnung des Verschmelzungsvertrages

Schlüchtern/Gelnhausen – Ein Notar hat es am 27. Juni in Gelnhausen beurkundet, somit ist es nun amtlich:

Die Kreisverbände Schlüchtern und Gelnhausen des DRK sind rückwirkend zum Beginn dieses Jahres

verschmolzen. Der neue Verband heißt künftig Gelnhausen-Schlüchtern.

Nachdem die DRK-Kreisversammlung Schlüchtern am 13. Juni und das gleiche Gremium des Gelnhausener Verbands in der Vorwoche

jeweils mit sehr großer Mehrheit dieser Fusion zugestimmt hatten, setzten am Montag die Vorstände der beiden DRK-Kreisvereine mit ihren Unterschriften den Schlusspunkt unter die einvernehmlich ausgehandelte Verschmelzung

KV

Verlustmeldung

Das DRK-Mitglied **Alexander Schulze, KV Offenbach, OV Hausen**, meldet sein **Dienstbuch OF-M-1718** und seinen **Dienstausweis H-32-566** als **verloren**.



Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Wiesbaden e.V. trauert um seinen langjährigen Rotkreuzbeauftragten, Herrn

Karl Schneider

*01.07.1924 +19.03.2016

Karl Schneider war seit 1954 Mitglied des Ortsvereins Erbenheim/Igstadt/Delkenheim. Als Rotkreuzbeauftragter des Kreisverbandes Wiesbaden hat er von 1967 bis 1988 maßgeblich den Aufbau der DRK-Katastrophenschutzzüge in Wiesbaden geleitet. Im Präsidium des DRK-Landesverbandes Hessen war Karl Schneider Vertreter der Kreisverbände Hessen-Süd.

Seit 1989 leitete er erfolgreich den Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit des DRK-Kreisverbandes Wiesbaden. Während seiner über 30-jährigen Tätigkeit im Kreisvorstand hat er als Mann für alle Fälle bei dringenden Situationen in mehreren Ortsvereinen immer wieder Ämter übernommen, sowohl als Vorsitzender als auch als Schatzmeister.

Für seine Verdienste wurde er mit den höchsten Auszeichnungen des DRK-Kreisverbandes und Landesverbandes ausgezeichnet. Vom Bundesverband erhielt er ebenfalls die höchste Auszeichnung das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes. Außerdem erhielt er die Bürgermedaille der Landeshauptstadt Wiesbaden und den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Wir sind Karl Schneider für sein großes Engagement sehr dankbar. Er hinterläßt in der Rotkreuzfamilie eine schmerzliche Lücke.

DRK-Ortsverein Erbenheim/Igstadt/Delkenheim Gerhard Stein, Vorsitzender

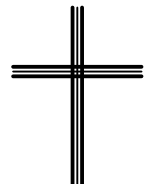
DRK Kreisverband Wiesbaden Manfred Trittlar, Präsident



Der DRK-Kreisverband Odenwaldkreis trauert um seinen Vorsitzenden

Dr. Roland Krauhs

Er verstarb in der Nacht auf den 13. Juni plötzlich an akutem Herzversagen.



Dr. Roland Krauhs, seit 1986 Mitglied im Roten Kreuz, gehörte dem Vorstand des DRK-Kreisverbandes seit Oktober 1993, zunächst als stellvertretender Kreisvorsitzender und seit November 2012 als Kreisvorsitzender, an. Seit Mai 1992 war er Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Rothenberg, in dem er sich bereits 1980 als Bereitschaftsarzt und seit 1987 als Bereitschaftsleiter engagierte.

Dr. Krauhs hat in teils sehr unruhigen und schwierigen Zeiten Verantwortung in der Odenwälder Rotkreuzorganisation übernommen.

In den über zwei Jahrzehnten seines verantwortlichen Wirkens, zuletzt an der Spitze der Organisation, hat der Verstorbene dessen positive Entwicklungen wesentlich mitgeprägt. Schwerpunkte hierbei bildeten die Konsolidierung der Finanzen, der Ausbau sozialer Angebote und die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems.

Selbst lange Jahre Vorsitzender und Bereitschaftsleiter des DRK-Ortsvereins Rothenberg lag ihm insbesondere auch die ehrenamtli-

che Arbeit in den Ortsvereinen, Bereitschaften und dem Jugendrotkreuz am Herzen. Seinem Wirken ist es mit zu verdanken, dass sich der DRK-Kreisverband zu einer gut aufgestellten und ausgerichteten Hilfsorganisation, wie auch zu einem sozialen Dienstleister, entwickelt hat. Hierbei hatte er immer die klassischen Ziele und Aufgaben der Rotkreuzorganisation im Blick und fühlte sich diesen verbunden.

Für sein Wirken innerhalb des Roten Kreuzes wurde Dr. Krauhs die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes, die DRK-Auszeichnungsspanne in Gold und der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen.

Der Tod von Dr. Roland Krauhs ist ein schwerer Verlust für das Rote Kreuz. Sein Wirken im Kreisverband und Ortsverein Rothenberg bleibt unvergessen.

DRK-Kreisverband Odenwald e.V.
DRK-Ortsverein Rothenberg



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

WILFRIED LEMP

Ehren- und Gründungsmitglied der DRK-Ortsvereinigung
Münzenberg, der am 01.06.2016 verstorben ist.

Mehr als 50 Jahre lang hat er als Aktiver das Deutsche Rote Kreuz
in Münzenberg begleitet und geprägt. Ohne ihn wären Verein
und Bereitschaft nicht das, was sie heute darstellen – er war in
seiner selbstlosen und ruhigen Art stets für andere Menschen da.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden ihm
immer ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unser besonderes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

**Vorstand und Bereitschaft
Deutsches Rotes Kreuz
Ortsvereinigung Münzenberg**

**Kreisvorstand und Kreisbereitschaftsleitung
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Friedberg**

Wir erfüllen die traurige Pflicht Ihnen mitzuteilen,
dass unsere Rotkreuzkameradin

Susanne Uster



am 20. Juni dieses Jahres verstorben ist.

Die Verstorbene war seit 1989 aktives Mitglied und von 1997
bis 2002 Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Höchst.
Von 2003 bis 2010 war Frau Uster als Kreisbereitschaftsleiterin
im Odenwaldkreis tätig.

Auch lag ihr die Ausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe
sehr am Herzen, wo sie sich seit 2001 als Ausbilderin engagierte.
Frau Uster war Gründungsmitglied der Notfallseelsorge und
Krisenintervention im Odenwaldkreis und unterstützte deren
Arbeit durch eine Mitgliedschaft im Förderverein.

Kameradschaft, Engagement, Pflichterfüllung und ein freundliches
Wesen prägten das Engagement der Verstorbenen im Roten Kreuz,
dessen Aufgaben und Zielen sie bis zu Ihrem Tod verbunden war.

Wir werden Frau Susanne Uster in bleibender Erinnerung behalten
und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihren Angehörigen gilt unser Mitgefühl.
Die Urnenbeisetzung von Frau Uster fand am Freitag, dem 1. Juli
2016 um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof in Bad König statt.

DRK-Kreisverband Odenwaldkreis e.V., Illigstraße 11, 64711 Erbach



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Landesverband Hessen e.V.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband
Hessen e.V., Abraham Lincoln-Straße 7 in 65189 Wiesbaden.
Telefon: 06 11-7 90 90, Fax: 06 11-70 10 99.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Landesgeschäftsführer
Nils Möller.

REDAKTION: Gisela Prellwitz (GiP).

BILDNACHWEIS: HMIS, Katharina Kuklovsky, Tschechisches
Rotes Kreuz, Hessisches Ministerium des Innern und für
Sport, Liga Hessen, KV Fulda, KV Gelnhausen, KV Hünfeld,
Stadt Hünfeld, DRK-Wasserwacht Frankfurt, Volunta, KV
Odenwaldkreis, KV Wetzlar, KV Kassel-Wolfhagen, KV Berg-
straße, KV Hochtaunus, KV Gross-Gerau, THW-Rheinland
Pfalz, Rettungsdienst Mittelhessen, Steinbrecher, JRK-LL,
Nils Moeller, A. Gerhardt, Thomas Hanschke, Susanne Henn,
Holger Andree, Gisela Prellwitz.

DIGITALE BEARBEITUNG UND LAYOUT: TMC Werbeagen-
tur GmbH, Wiesbaden.

ANZEIGENPREISLISTE: Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 10
vom 1. Januar 2016.

Die ROTKREUZIMPULS wird ausschließlich digital versendet.
Gerne nehmen wir Ihre Mailadresse in den Verteiler auf.
Bitte melden Sie sich unter: gisela.prellwitz@drk-hessen.de

Redaktionsschlüsse ROTKREUZIMPULS:
Nr. 3/2016: 29. August 2016,
Nr. 4/2016: 14. November 2016

Bitte senden Sie Ihre Wort- und Bildbeiträge an:
gisela.prellwitz@drk-hessen.de

*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die niemand nehmen kann.*



Wir trauern um einen lieben Menschen
unserer Rotkreuzfamilie

Egon Höser

Unerwartet und zu früh ist er von uns gegangen. Egon Höser war aktives Mitglied in der
Ortsvereinigung Neu-Anspach und langjährig ehrenamtlich für den Kreisvorstand als
Kreisbereitschaftsleiter und Rotkreuzbeauftragter tätig. Sein großes Engagement und seine
Hilfsbereitschaft, für welche er mehrere Ehrungen erhielt, zeichneten ihn aus. Wir verlieren mit
ihm nicht nur ein Rotkreuzmitglied, sondern einen Menschen, der immer für andere da war.

Egon Höser hinterlässt eine schmerzhaft Lücke in unserer Rotkreuzgemeinschaft.
Wir trauern mit den Angehörigen um den Verstorbenen.
Wir werden ihn sehr vermissen und nie vergessen.

DRK-Kreisverband Hochtaunus e.V.



**Jürgen Banzer
Kreisvorstand**

**Manuel Gonzalez
Kreisgeschäftsführung**

Erstes Landeszeltlager des JRK-Hessen

Westernohe – Das erste Landeszeltlager des JRK-Hessen war ein voller Erfolg! Rund 100 JRK Kinder und Jugendliche mit ihren Gruppenleitern haben an dem langen Wochenende vom 26. Bis 29. Mai in Westernohe im Westerwald, Rheinland-Pfalz, Gemeinschaft erlebt und gelebt!



Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendlichen beim ersten Landeszeltlager des hessischen Jugendrotkreuzes Ende Mai.

Unter dem Motto „Mächtig viel Theater“ kamen Teilnehmer aus acht Kreisverbänden zusammen. Beim Großspiel mit allen Gruppenkindern, verschiedensten Workshops, von selbstgemachten Digeridoos bis zur Slackline zwischen den Bäumen, konnten sich alle mal austoben. Dabei wurden neue Kontakte geknüpft und wie man aus den Jugendgruppen hört, steht der erste Freundschaftsbesuch – aus dem KV Bergstraße beim KV Biedenkopf – an.

Richtiges Urlaubsfeeling und viel Raum zum Kontakteknüpfen gab es an der Theaterbar auf dem Dorfplatz, hier blieb es auch gemütlich, wenn Nachts die Liegewiese vom Lagerfeuer abgelöst wurde. Bei so

gutem Wetter standen kühle Getränke, Snacks, Eis und Smoothies als Erfrischung jederzeit zur Verfügung. Da konnte das Unwetterja nur einen Bogen um uns machen. So blieb umso mehr Zeit, die verschiedenen Spielgeräte auszuprobieren und das sonnige Wetter auf dem Dorfplatz zu genießen. Und als es zu sonnig und warm wurde, waren auch für eine phänomenale Wasserschlacht genug abenteuerlustige Gruppenkinder- und Leiter zu haben. Für das leibliche Wohl sorgte der Landesfachdienst Verpflegung unter der Leitung von Peter Hahn. Besonderes Highlight war der gemeinsame Karao-

ke Abend, an dem alle zusammen, vom Gruppenkind, über die Landesleiter und Gruppen- und Workshopleiter gesungen haben. Die Lieder reichten von „Mädchen gegen Jungs“ aus Bibi und Tina bis zu den Sportfreunde Stiller. Der große Abschluss-Abend „Schlag den Gruppenleiter“ brachte die Stimmung zum kochen und so mancher musste johlend oder fluchend von den Bänken aufspringen. Mit Stockbrot klang die Show dann gemütlich aus, es ging sehr harmonisch zu und alle konnten die Zeit in vollen Zügen genießen. Das nächste Zeltlager kommt nicht nur bestimmt, sondern damit das 2018



Lustige Spiele bis zum Abwinken und super Wetter – das waren die Erfolgsgaranten.

auch klappt, freuen sich die Landesleitung und das Organisationsteam auf noch mehr Teilnehmer!

A.G./GiP

Einmal Treffen – dreimal Wählen



Landesrat, Hessenrat und Junior-Hessenrat – alles fand an einem Tag in Erdhausen statt.

Gladenbach-Erdhausen – Unter dem Motto zusammenkommen, austauschen, vernetzen, neue Inputs sammeln fand am 16. April das zum zweiten Mal in diesem Format stattfindende Landestreffen des JRK Hessen in Erdhausen statt. 70 Jugendrotkreuzler aus über 15 hessischen Kreisverbänden wurden durch den JRK Landesleiter Michael Bartel und der Landesreferentin des Landesverbandes Hes-

sen Anja Weber begrüßt. DRK-Präsident Norbert Södler richtete ein Grußwort an die jungen Gäste.

Für die Teilnehmer standen neben viel Spaß auch die Gremientagungen des JRK-Hessenrates, des Junior-Hessenrates sowie verschiedener Arbeitsgruppen auf dem Tagesprogramm. Parallel dazu konnte ein Spiele- und Informationsparcours besucht werden. In

diversen Workshops zu aktuellen Themen wie Flucht oder Bildung bestand die Möglichkeit, zu einem gemeinsamen Austausch. Aus konstruktiven Diskussionen konnten die Teilnehmer viele spannende Impulse mit nach Hause nehmen. Für alle war es ein ereignisreicher aber auch sehr produktiver Tag.

Aus dem JRK-Hessenrat kam die Anregung, für die zeitnahe Fertigstellung des Handbuches für die neuen JRK-Kreisleitungen. Zudem sprach sich der Rat für ein zusätzliches Kreisleitungstreffen in den jeweiligen Regionen aus. Der nächste Hessenrat, das Landestreffen und die Tagung des Junior-Hessenrates finden 2017 in Kassel statt. Die Mitglieder des Junior-Hessenrates hatten als einen Tagungsschwerpunkt die Wahl des neuen Vorsitzenden sowie der zwei Stellvertreter. Aus dem Junior-Hessenrat kam

der Wunsch an die Landesleitung, ein Austauschnetzwerk speziell für Kinder- und Jugendliche aufzubauen. Darüber hinaus wurden Aktionen für den anstehenden Junior-Hessentag debattiert.

Der Tag verlief durch die gute Vorbereitung des Organisationsteams und der Landesgeschäftsstelle reibungslos. Ein besonderes Lob gilt dem Verpflegungsdienst des Ortsvereins Erdhausen. Es waren nicht nur alle satt, sondern auch rundum zufrieden. Als Dankeschön für das Ausrichten der Landestagung erhielt das JRK des Kreisverbandes Biedenkopf eine Finger-Abdrucklandschaft, auf der sich jeder JRKler, auch der hessische DRK-Präsident, verewigt hatte. Als Erinnerung an diesen schönen Tag erhielten alle Teilnehmenden ein kleines Andenken.

K. Kuklovsky/GiP